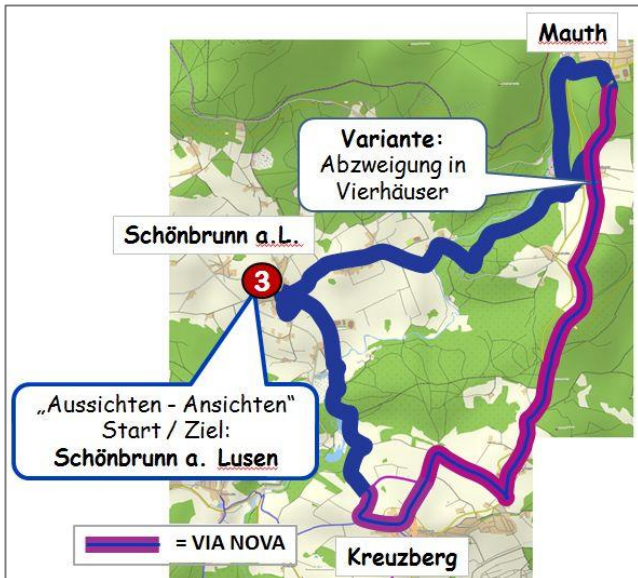


Samstag, 16. September 2017:

"Aussichten - Ansichten"



Pilgern auf alten Kirchensteigen

Eine geführte Pilger-Runde von Schönbrunn am Lusen auf einem alten Kirchensteig über den Frauensteg nach Kreuzberg. Von dort über die Bründl-Kapelle nach Vierhäuser. Hier können wir zwischen 2 Varianten wählen: Die kürzere direkt über Raimundsreut nach Schönbrunn, die etwas (3 km) längere über Mauth, Raimundsreut nach Schönbrunn.

Wir starten unseren Pilgertag also in Schönbrunn am Lusen, machen kurz an der „Franziskuskapelle“ und am „Gassler-Kreuz“ halt und pilgern zum Frauensteg über das Reschwasser (ab dem Reschbachstausee heißt dieses Wasser Reschbach) Richtung Kreuzberg. Begrüßt werden wir hier von der kleinen „Vater-unser-Kapelle. Wir pilgern weiter zur ehrwürdigen, geschichtsträchtigen - und neu renovierten - Kirche St. Anna. Von hier (nun auf der VIA NOVA) führt uns der Pilgerweg zur „Bründl-Kapelle“.



Wir pilgern weiter zur ehrwürdigen, geschichtsträchtigen - und neu renovierten - Kirche St. Anna. Von hier (nun auf der VIA NOVA) führt uns der Pilgerweg zur „Bründl-Kapelle“.

Im späten 15. Jahrhundert kamen mehrere Passauer Adelige und Bergleute aus Passau nach Kreuzberg. Fürstbischof Christoph von Schachner hatte ihnen in den Jahren 1495 bis 1497 das Recht erteilt, bei Kreuzberg nach Kupfer, Blei, Silber und Gold zu schürfen. Die Bergleute trieben hinter dem Standort der Bründl-Kapelle einen Stollen in den Gneis des Berges, ohne aber auf Metall zu stoßen. Aber im Stollen sammelte sich das Wasser zu einem Brunnen, der - wie sie bald merkten - eine große Heilkraft besaß. Sie bauten dann 1509 die Kapelle und weihten sie der Schutzpatronin der Bergleute, der Hl. Mutter Anna.

Die Kapelle beherbergt heute neben einer barocken Anna Selbdritt-Darstellung eine Dreifaltigkeitsgruppe, bei der der Heilige Geist nicht als Taube, sondern als Mann gezeigt ist. Diese Darstellungsform gilt als ausgesprochene Rarität. Einst war die Bründl-Kapelle der Endpunkt der Sternwallfahrten. Von hier aus wurde dann gemeinsam die St.-Anna-Wallfahrt zur gleichnamigen Kirche fortgesetzt. 1744 wurde sie vom Passauer Baumeister Severin Goldberger in der jetzigen barocken Form erneuert.

Weiter führt unser Weg - wieder auf einem alten Kirchensteig - zu einer schönen Kapelle, zur „Johanneskapelle“, nach Vierhäuser. Hier entscheiden wir uns zwischen zwei Varianten:

- Variante 1: weiter nach Mauth, von dort dem Reschwasser entlang bis Nähe Neuhütten. Hier würde sich anbieten, die schöne Pfarrkirche St. Leopold und evtl. das Hartauer-Denkmal in Mauth zu besuchen, es ist aber eine Frage der (evtl. fortgeschrittenen) Zeit.

- Variante 2: von Vierhäuser direkt bis Nähe Neuhütten, wo sich beide Routen/Wege wieder treffen ...

Weiter führt der Weg über Raimundsreut zurück nach Schönbrunn.

In Raimundsreut bietet sich ein Abstecher in das kleine Hinterglasmalerei-Museum an. Der Ort Raimundsreut im Bayerischen Wald wurde 1721 unter dem Fürstbischof und Landesherrn des Hochstifts Passau, Raimund Ferdinand Graf von Rabatta, besiedelt. Von diesem und der vorangegangenen Rodung durch die Glashütte in Schönbrunn erhielt der Ort seinen Namen. Dieses Museum ist im Begriff nach Schönbrunn in das ehemalige Schulhaus „umzuziehen“. Unseren Pilgertag wollen wir in Schönbrunn am Lusen mit einem Besuch der schönen Pfarrkirche ausklingen lassen.



Spezifikation:

- Termin:	16. September	- Start:	09.00 Uhr in Schönbrunn a.L. (Kirchenvorplatz)
- Strecke:	14,3 (17) km	- Rückkehr:	zwischen 16.00 Uhr und 17.30 Uhr
- Anmeldung:	bis 22. August	- Leitung:	Georg Brunnhölzl, Pilgerwegbegleiter
- Kosten:	9,- €	- Mindestteilnehmer:	6 Personen
- Verpflegung:	bitte mitbringen		

(in Kreuzberg und evtl. in Mauth besteht die Möglichkeit, sich zu versorgen)

Weitere Infos:

- Tourismusbüro der Gemeinde Hohenau,	Tel. 08558 9604-44
- Georg Brunnhölzl, info@baytop.de	Tel. 08558 920161
- andere / weitere Termine evtl. nach Absprache	